

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

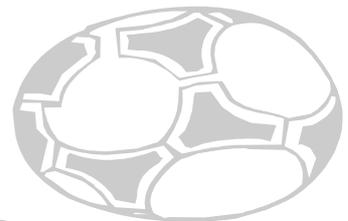


Gehörlosen-Fußballsport



Ausscheidungsspiel für Malmö/SWE 1973

1972
in
Leimen



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Qualifikationsspiel im Herren-Fußball am 25.11.1972 in Leimen für Gehörlosen-Weltspiele 1973 in Malmö/SWE

Deutschland – Frankreich 5:1 (2:1)

Auch im 3. Qualifikationsspiel trug die deutsche Fußballmannschaft den Sieg davon

Ein Leckerbissen für die Fußballfreunde
am Samstag, 25. November 1972
in Leimen bei Heidelberg

**3. Fußball-Qualifikationsspiel
um die Teilnahme an den Weltspielen 1973
in Malmö**

Deutschland - Frankreich

14.30 Uhr im Stadion Leimen – Vorspiel: 13 Uhr Jugendspiel
Schirmherr: Sepp Herberger, persönlich anwesend
Am Donnerstag, 23. 11. 1972, um 18 Uhr in Dielheim/Heidelberg
Probefußballspiel
SG Dielheim – Deutsche Gehörlosen-Fußballmannschaft

Veranstalter: Deutscher Gehörlosen-Sportverband, Sparte Fußball
Ausrichter: Gehörlosen-Sportverein Heidelberg

Deutsch-Französischer Abend mit TANZ
im Hotel „Rose“, Leimen/Heidelberg, Nüßlicher Straße
Ab 19 Uhr Einlaß 18 Uhr Polizeitundenverlängerung
Es spielt die erstklassige Tango- und Showband „Lions-Boys“
Leimen ist über folgende BAB-Ausfahrten zu erreichen: Aus Richtung Frankfurt/
Mainheim: HD-Schwetzingen; aus Richtung Karlsruhe: Waldert; aus Richtung Stutt-
gart-Heilbronn: Reasberg/Wiesloch.
Wegen Überwachung wurde man sich an das Fremdenverkehrsamt der Stadt Heidel-
berg, 69 Heidelberg, Am Hauptbahnhof.

Im 3. Fußball-Qualifikationsspiel um die Teilnahme an den Weltspielen der Gehörlosen in Malmö standen sich am 25.11.1972 in Leimen/Heidelberg die beiden Gehörlosen-Fußballmannschaften von Deutschland und Frankreich gegenüber, und in einem schnellen, kampfbetonten Spiel siegte die deutsche Mannschaft vor ca. 700 Zuschauern verdient mit 5:1 (2:1) Toren und hat damit als Gruppensieger die Fahrkarte nach Malmö endgültig in der Tasche. Schon am Donnerstagabend fanden sich unter Betreuung von DGS - Verbandsfußballwart Alfred Fuchs und Geschäftsführer Werner Kliever 17 Spieler in Dielheim/Wiesloch ein. Sie trugen gegen eine kombinierte Amateurliga-Mannschaft VfB Leimen/TSV

Dielheim unter Flutlicht ein Testspiel aus, das sie mit 2:1 Toren gewannen und einen guten Eindruck hinterließen. Trainiert und taktisch eingestellt wurde die Mannschaft wieder von Oswald Osadczuk, Verbandstrainer des Bayerischen Fußballverbandes. Helmut Stöhr, Ludwigsburg in Italien bester Mann, der beim Spiel gegen die Schweiz wegen einer Verletzung fehlen musste, war wieder dabei. Zusätzlich wurden Werner Stopinesek (Bremen); Klaus Rothe (Heidelberg) und Andreas Kubis (Berlin) eingeladen. Freitagmorgen und –Nachmittag wurde im Stadion Leimen hart trainiert und das Zusammenspiel verbessert. Die theoretische und taktische Unterweisung bildete dabei stets den Abschluss. Die französische Fußballmannschaft fand sich unter Leitung des Präsidenten Marcel Alié vom Französischen Gehörlosen-Sportverband und Betreuung des Fußballleiters J. Wermuth am Freitagabend in Leimen ein, wo sie von der deutschen Mannschaftsleitung herzlich begrüßt wurde. Nach einem Lockerungstraining versammelten sich beide Mannschaften am Samstagvormittag zu einem Empfang beim Bürgermeister im Rathaus Leimen, wo sich auch Alt-Bundestrainer Sepp Herberger einfand. Bürgermeister Hoog begrüßte sie sehr herzlich und versicherte, dass es für die Gemeinde eine hohe Ehre sei, die Fußballbegegnung in Leimen austragen zu lassen. DGS - Vertreter Friedrich Waldow bedankte sich namens des DGS für die Einladung und das großzügige Entgegenkommen der Gemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Fußballbegegnung.



➔ **Beim Empfang vor dem Rathaus von rechts: Präsident Marcel Arié vom Französischen Gehörlosen-Sportverband, Geschäftsführer Werner Kliever, DGS – Vertreter Friedrich Waldow, etwas dahinter Emil Effenberger (GSV Heidelberg), Sepp Herberger, Bürgermeister Hoog, DGS - Fußballfachwart Alfred Fuchs und französischer Fußballwart J. Wermuth**

Bei dem vom Bürgermeister im Hotel „Zum Bären“ gegebenen Umtrunk fand sich Sepp Herberger ebenfalls ein, der gutgelaunt alle Autogrammünsche erfüllte und sich angeregt mit vielen
14.01.2008/DGS-Fußballsparte/Deaflympics/Feldturniere –Herren-

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

Gehörlosen unterhielt. Nach dem Spiel sahen sich beide Mannschaften beim vom GSV Heidelberg gegebenen Festbankett vereint, wobei Waldow die französische Mannschaft nochmals herzlich willkommen hieß und sie bat, die Niederlage nicht zu tragisch zu nehmen. Der Präsident des Französischen Gehörlosen-Sportverband, Marcel Arié, bedankte sich für die freundliche Aufnahme seiner Mannschaft und die gute Betreuung. Wenngleich er die Niederlage seiner Spieler auch bedaure, so wünsche er der deutschen Mannschaft doch viel Glück in Malmö. Er sprach dann noch die Hoffnung aus, dass es in Zukunft zu häufigeren Begegnungen zwischen Deutschland und Frankreich in allen Sportarten kommen möge. Den Abschluss bildete ein Deutsch-Französischer Sportlerball im Gasthaus Rose, der von ca. 500 Gästen besucht wurde. Der 1. Vorsitzende des GSV Heidelberg, Emil Effenberger, überreichte dabei beiden Mannschaften von der Gemeinde Leimen gestiftete Flaschen Wein und je ein Heidelberger Bild. DGS - Verbandsfußballwart Alfred Fuchs ließ es sich nicht nehmen, Emil Effenberger für seine hervorragende Arbeit bei der Vorbereitung und Organisation dieses Länderspiels namens des DGS den Dank auszusprechen und ihm sowie dem Vorsitzenden des VfB Leimen für dessen Mithilfe je eine Flasche Weinbrand zu überreichen. Spielverlauf: Vor einer ansehnlichen Kulisse von ca. 700 Zuschauern liefen die Mannschaften ein. Die deutsche in folgender Aufstellung:



Von links: Stefan Payer (Nürnberg); Wilfried Posniak (Braunschweig); Helmut Stöhr (Ludwigsburg); Andreas Klaus (Berlin); Bernhard Maier (Freiburg); Josef Derkum (Köln); Josef Straßburger (Heidelberg); Hans Rausch (Heidelberg); Erwin Winkelmann (Würzburg); Werner Stopinesek (Bremen); Günter Schwarz (München). Weitere einsatzbereite Spieler waren: Günther Weber (Heidelberg); Klaus Rothe (Heidelberg); Wolfgang Gang (Heidelberg); Klaus Kubis (Berlin); Manfred Larf (Berlin); Eberhard Bayer (Karlsruhe).



Von diesen wurde Manfred Larf in der 2. Halbzeit als Torwart für Werner Stopinesek und Eberhard Bayer 10 Minuten vor Schluss für Josef Derkum eingesetzt. Die französische Mannschaft: Crape, Orleans; Barrier, Paris; Paulin, Paris; Carreau, Paris; Duter, Reims; Jouin, Nantes; Francot, Paris; Libert, Paris; Chery, Nizza; Lazzari, Straßburg; Hoernel, Straßburg. Ersatz: Castro, Paris; Rugraff, Straßburg; Fauvelle, Straßburg; Baysang, Straßburg. Nach Wimpelaustausch, Posieren für die zahlreichen Fotografen, auch mit Sepp

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Herberger, und Begrüßung durch Friedrich Waldow vom DGS, der dem Spiel einen fairen Verlauf wünschte, ließ es sich Herberger nicht nehmen, das Spiel selbst anzustoßen. Die deutsche Mannschaft begann überlegen, doch mit der Zeit wurden die Franzosen stärker. Gleich in den ersten Minuten erhielt Andreas Klaus eine Flanke vorgelegt, stürmte aussichtsreich vor, doch nahm ihm der herauslaufende Torwart den Ball ab. Gleich darauf fegte ein Kopfball von Hans Rausch knapp über das französische Tor hinweg. In der 20. Minute hatte der französische Torwart das Glück, dass ihm ein scharfer Schuss direkt in die Arme flog. Nachdem in der 25. Minute Hans Rausch wieder einen wuchtigen Kopfball über das Tor gejagt und Andreas Klaus auch freistehend vorbeigeschossen hatte, fiel in der 30. Minute nach zügigem Angriff das längst verdiente 1:0 durch Hans Rausch. Unerwartet kam der Ausgleich 1:1 zwei Minuten später, als Torwart Werner Stopinesek einen Flugball nicht festhalten konnte und Lazzari den Ball konsequent eindrückte. Den möglichen Rückstand 1:2 vereitelte Günter Schwarz, als er dem durchgebrochenen Hoernel den Ball vom Fuß wegspielte. Im Gegenzug brachte der französische Schlussmann Crape den Ball nicht sicher unter und Günter Schwarz brachte zum 2:1 nur ein wenig nachzuhelfen. In der 2. Halbzeit wechselten bei gleichen Feldvorteilen Angriff und Gegenangriff. Aber die Deutschen nahmen letzten Endes entschlossener die Torgelegenheiten wahr. Bei einem Foulelfmeter besorgte Erwin Winkelmann das 3:1 in der 76. Minute, und als prächtigen Abschluss eines Angriffes erzielte Wilfried Posniak wenig später das 4:1. Klaus erhöhte schließlich stürzend auf 5:1.



➡ **Andreas Klaus konnte noch im Sturz unhaltbar zum 5. Tor einschieben; Stefan Payer reißt jubelnd die Arme hoch, während der französische Torwart nur eine entschuldigende Geste hat.**

Es war ein schnelles, spannendes Spiel. Sepp Herberger lobte hier das mannschaftliche Zusammenwirken und die Leistung der einzelnen Spieler. Zu manchen Spielzügen gab er seinen Kommentar. Noch auf dem Spielfeld überreichte der Bürgermeister der siegreichen deutschen Mannschaft den vom Badischen Sportbund gestifteten großen Pokal. Der französischen Mannschaft überreichte Sepp

Herberger einen ebenfalls vom Badischen Sportbund gestifteten Silberteller. Beste Spieler waren bei den Deutschen: Günter Schwarz (Libero), Helmut Stöhr (Vorstopper), Andreas Klaus (Rechtsaußen), Hans Rausch (Mittelstürmer) und Stefan Payer (linker Läufer). Bei den Franzosen: Cherry und Jouguin.

Die Qualifikationsgruppe III für die Weltspiele hat nun folgendes Aussehen:

Land	SP	G	U	V	Tore	Punkte
1. Deutschland	3	3	0	0	17 : 1	6 : 0
2. Italien	2	1	0	1	3 : 2	2 : 2
3. Schweiz	1	0	0	1	0 : 11	0 : 2
4. Frankreich	2	0	0	2	2 : 8	0 : 4

Die noch ausstehenden Spiele Schweiz – Frankreich und Schweiz gegen Italien werden erst im Frühjahr 1973 in der Schweiz ausgetragen und sind nun bedeutungslos geworden. Die deutsche Mannschaft aber muss nun gründlich auf das Weltturnier vorbereiten und dort beweisen, dass sie ein würdiger Vertreter der Gruppe III ist.

Verfasser: DGS – Geschäftsführer Werner Kliewer, Essen

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 05.01.1973

14.01.2008/DGS-Fußballsparte/Deaflympics/Feldturniere –Herren-

-Seite 4 von 7 Seiten-

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

Sepp Herberger grüßt die gehörlosen Sportler

Schirmherr Sepp Herberger

kommt am 25. November
nach Leimen



Grüßwort

Sepp Herberger

Die Schirmherrschaft über das Fußball-Länderspiel Deutschland — Frankreich habe ich sehr gerne übernommen. Mit dieser Übernahme soll zugleich auch unsere enge Verbundenheit und Zusammengehörigkeit mit den Kameraden der Gehörlosenverbände zum Ausdruck gebracht werden.

Ich wünsche dem Spiel einen schönen Verlauf und einen vollen Erfolg!

Meine besten Grüße und Wünsche gelten auch heute schon den im kommenden Jahr in Schweden zur Durchführung kommenden Weltspielen!

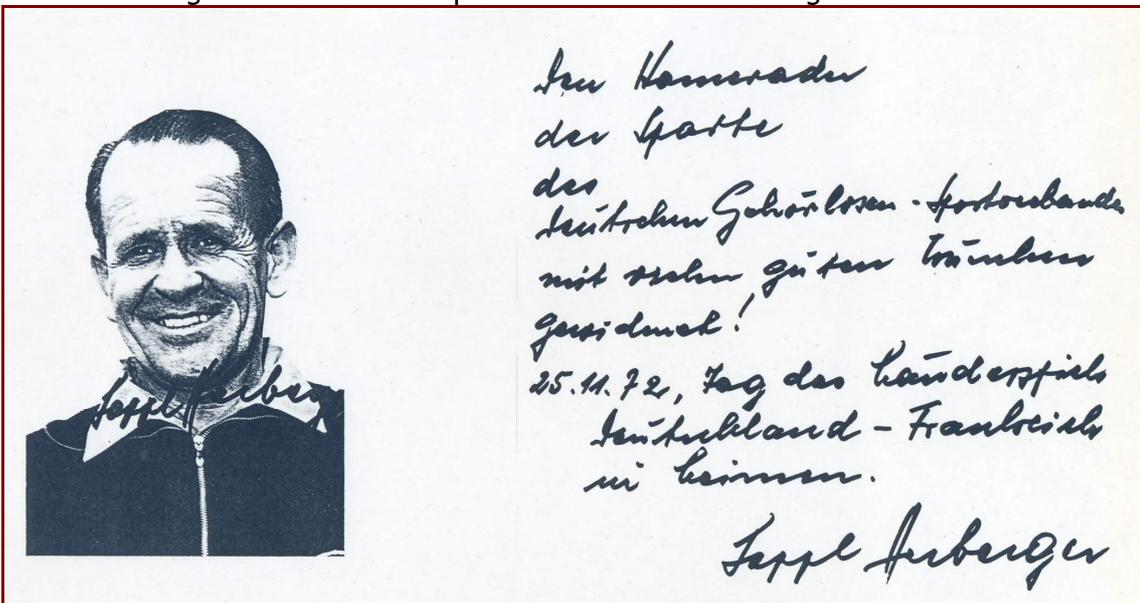
Den aktiven Teilnehmern wie den Zuschauern bei dem obigen Qualifikationsspiel in Leimen entbiete ich freundliche Grüße.

25. November 1972

Sepp Herberger

Im Juli nächsten Jahres finden in Malmö/SWE die XII. Welt-Gehörlosenspiele statt. Dabei auch ein Fußballturnier unter Beteiligung von 8 Nationen durchgeführt. Es haben sich aber ca. 20 Nationen zur Teilnahme angemeldet. Darum mussten in weltweitem Umfang Ausscheidungsspiele in fünf Gruppen durchgeführt werden. Die Fußballmannschaft des DGS gehört zur Gruppe III zusammen mit Italien, Frankreich und der Schweiz. Nur die Gruppensieger haben das Recht, an den Weltspielen in Malmö teilzunehmen. Deutschland hat bereits gegen Italien 1:0 und gegen die Schweiz 11:0 gewonnen und steht zurzeit an der Spitze der Gruppe. Das Spiel gegen Frankreich steht noch aus. Es findet am 25.11.1972 in Leimen/Heidelberg statt. Wenn Deutschland dieses Spiel gewinnt, steht die Teilnahme in Malmö endgültig fest. Sepp Herberger, der weltberühmte frühere Bundestrainer des Deutschen Fußball-Bundes, der die deutsche Nationalmannschaft im Jahre 1954 in der Schweiz zur Fußball-Weltmeisterschaft führte, hat die Schirmherrschaft über das Länderspiel

übernommen und will persönlich auf dem Sportplatz anwesend sein. Er will damit seine enge Verbundenheit mit den Kameraden im Gehörlosen-Sportverband zum Ausdruck bringen und unseren Fußballspielern Ansporn geben. Darüber hinaus entbietet er allen aktiven Teilnehmern und Zuschauern bei dem Ausscheidungsspiel freundliche Grüße und wünscht auch schon den im nächsten Jahr zur Durchführung kommenden Weltspielen in Malmö einen erfolgreichen Verlauf.



*Seu Kameraden
der Spitze
des
deutschen Gehörlosen-Sportverbandes
mit vielen guten Wünschen
Geweidmet!*

*25.11.72, Tag des Länderspiels
Deutschland - Frankreich
in Leimen.*

Sepp Herberger

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

Freitag, den 25. Mai 1973 • 30 Pf

Nr. 121/21 • MÜNCHEN-AUSGABE • C 8495 A ***



Alles schaut auf mein Kommando! Der Schiedsrichter zeigt seine Entscheidungen mit einer weißen Fahne an. Denn die Spieler können ihn nicht hören

Wenn sie jubeln, hört man nicht einen Laut

Gehörlosen-Fußballer bereiten sich auf die WM vor

Von KARL TECHNIK

München, 25. Mai
Die Szene wirkt eigenartig: auf dem Fußballfeld kämpfen zwei Mannschaften. Das Spiel ist sehr schnell und hart. Man sieht, daß es Klasse-Fußballer sind. Plötzlich fällt ein Tor — doch man hört keinen Jubel, keinen einzigen Laut.

In der Sportschule Grünwald bereitet sich die deutsche Gehörlosen-Fußballnationalmannschaft auf die Gehörlosen-Weltspiele in Malmö (21. Juli bis 28. Juli) vor, für die sie sich als Gruppensieger qualifiziert hat.

„Es ist natürlich nicht einfach solch eine Mannschaft zu trainieren“, gibt

der 49jährige Trainer Oswald Osadczuk zu. Er ist der einzige, der sprechen und hören kann. „Die Jungs müssen durch erhöhte Aufmerksamkeit ihren körperlichen Fehler ausgleichen.“

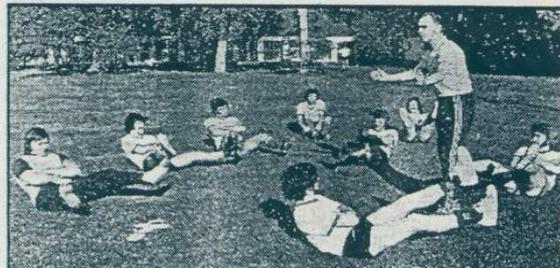
Auch Osadczuk, der eine A-Lizenz besitzt, mußte viel lernen. Seine Spieler hören ihn nicht — er muß oft die Handsprache benutzen: „Ich stehe an dem Spielfeldrand und versuche den Leuten zu zeigen, was sie tun sollen.“

Manchmal klappt's natürlich nicht. Doch damit soll nicht gesagt werden, daß die Gehörlosen einen schwachen Fußball spielen. Auch Ex-Bundestrainer Sepp Herberger, der den

5:1-Sieg im Gruppenspiel gegen Frankreich beobachtete, befand: „Ich bin angetan von der Mannschaftsleistung und vom Können der einzelnen Spieler.“

Als Beispiel kann der 25jährige Günter Schwarz vom A-Klassen-Verein SV Aubing dienen. Er ist ein großartiger Libero. Osadczuk: „Schade, daß er den Beifall nicht hören kann. Er hat gutes Regionalliga-Format.“

Die erste Aufgabe jedes Gehörlosen-Spielers: Er muß ständig die weiße Fahne des Schiedsrichters beobachten. Denn anstatt mit der Pflöfze, signalisiert mit ihr der Schiedsrichter jede Regelwidrigkeit.



Trainer Oswald Osadczuk beim Konditionstraining in der Sportschule Grünwald. Er breitet die Arme aus — und seine Spieler wissen sofort, was er will: Beine spreizen! Durch Zeichensprache verständigt sich Osadczuk mit den Gehörlosen

Quelle: Münchner Bildzeitung vom 25.05.1973

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Außerdem: Fußball-Qualifikationsspiele für Malmö/SWE

Bekanntlich wird in 6 Gruppen um die Teilnahme an dem Fußballturnier bei den Weltspielen der Gehörlosen gespielt. Nur die 6 Gruppensieger sind teilnahmeberechtigt. Hinzu kommen noch Jugoslawien als Titelverteidiger (Sieger bei den Weltspielen 1969 in Belgrad) und Schweden als Veranstalter, so dass in Malmö insgesamt 8 Mannschaften in 2 Gruppen teilnehmen werden. Die Sieger dieser beiden Gruppen bestreiten das Endspiel; die Zweitplacierten stehen sich im Kampf um den 3. und 4. Platz gegenüber und die Drittplacierten beider Gruppen spielen um den 5. und 6. Platz. Bei den Qualifikationsspielen muss jedes Spiel bis zur Entscheidung ausgetragen werden. Bei Unentschieden wird 2x15 Minuten verlängert. Sollte auch diese Verlängerung unentschieden enden, so bekommt jede Mannschaft je 5 Elfmeter zugesprochen. Wenn auch dies unentschieden endet, so schießt jede Mannschaft wechselseitig einen Elfmeter und zwar so lange bis eine Mannschaft ein Tor mehr hat. **In Gruppe I** standen sich bisher gegenüber: England – Irland 2:1; Irland – Belgien 2:3. Es steht noch die Begegnung Belgien – England aus, die am 21. Oktober 1972 in Brüssel ausgetragen wird. Hier wird sich entscheiden, ob Belgien oder England in Malmö vertreten sein wird. **In Gruppe II** spielten bisher: Norwegen – Holland 1:6; Holland – Dänemark 2:2, nach Verlängerung und dem 5x Elfmeterschießen wurde wechselseitig Elfmeter geschossen, Holland siegte hier. Mit zwei Siegen steht Holland als Teilnehmer in Malmö fest. Es steht noch die Begegnung Dänemark – Norwegen aus, die am 30. September 1972 in Dänemark ausgetragen wird. Sie wird aber an der Teilnahme Hollands nichts mehr ändern. **In Gruppe III** spielt Deutschland. In der letzten Sportbeilage wurde schon auf den augenblicklichen Stand der Gruppe eingegangen. Am 25. November 1972 wird Deutschland nun das letzte Qualifikationsspiel gegen Frankreich in Leimen/Heidelberg ausgetragen. **In Gruppe IV** spielten die Balkanstaaten Griechenland, Türkei, Bulgarien und Rumänien. Ihnen wurde vom CISS ausnahmsweise erlaubt, die Begegnungen in einem Turnier auszutragen. Dieses Turnier ist das dritte Balkanturnier und wird regelmäßig ausgetragen. Zu den teilnehmenden Mannschaften gehört hier auch Jugoslawien und es fand vom 1. bis 10. Juli 1972 in Stera Zagora/Bulgarien statt. Die Spiele gingen folgendermaßen aus: Bulgarien – Griechenland 2:1, Rumänien – Türkei 3:1, Jugoslawien – Türkei 6:0, Bulgarien – Rumänien 0:0, Jugoslawien – Rumänien 3:0, Türkei – Griechenland 3:0, Bulgarien – Jugoslawien 2:1, Bulgarien – Türkei 2:2, Rumänien – Griechenland 1:1, Jugoslawien – Griechenland 10:0.

Das ergibt folgenden Stand des Balkanturniers:

Land	SP	G	U	V	Tore	Punkte
1. Jugoslawien	4	3	0	1	20 : 2	6 : 2
2. Bulgarien	4	2	2	0	6 : 4	6 : 2
3. Rumänien	4	1	2	1	5 : 5	4 : 4
4. Türkei	4	1	1	2	6 : 11	3 : 5
5. Griechenland	4	0	1	3	2 : 16	1 : 7

Da Jugoslawien als Titelverteidiger für die Weltspiele keine Qualifikationsspiele durchmachen muss, müssen die obigen Spiele mit Jugoslawien außer Betracht bleiben, dadurch kommt Rumänien, punktgleich mit Bulgarien aber wegen dem besseren Torverhältnis (4:2 gegenüber 4:3 Toren), auf den 1. Platz. Bei diesem Turnier sind aber 3 Begegnungen mit einem Unentschieden beendet worden. Es ist in dem Bericht nicht angegeben, ob diese 3 Begegnungen doch noch bis zur Entscheidung beendet wurden. Wir berichten noch darüber. Das 4. Balkan-Fußballturnier wurde nach Griechenland vergeben. **In Gruppe V** spielten Tschechoslowakei – Russland; Russland – Ungarn; Ungarn – Tschechoslowakei. Ergebnisse wurden bisher noch nicht bekannt gegeben. **In Gruppe VI** stehen sich nur Argentinien und Indien gegenüber. Diese wollen nach Malmö kommen und dort vor dem Turnier das Qualifikationsspiel austragen. Sie wollen dadurch Kosten sparen, da sie sowieso mit einer Mannschaft nach Malmö kommen werden.

Verfasser: DGS – Geschäftsführer Werner Kliewer, Essen

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 15/1972